

Ideologie des Satanismus

Einführung

Hat der Satanismus eine Glaubenslehre?

Obwohl von einer gründlich ausgearbeiteten “Dogmatik” nicht die Rede ist, gibt es zwar einige charakteristische Merkmale des Satanismus, insoweit darüber etwas bekannt ist. Das Bezeichnendste in dieser Lehre ist der zielbewusste Kontrast mit dem Christentum.

Inhalt

Ideologie des Satanismus.....	1
Einführung	1
Inhalt.....	1
Ursprung.....	2
Zusammenhang.....	2
Name.....	2
Umkehrung.....	2
Intermezzo: einige relevante Bibeltexte in bezug auf das Essen von Blut.....	3
Rituale.....	4
Intermezzo: In den rabbinischen Schriften redet man von 6 Kategorien in bezug auf Taufwasser, Wasser für die Ritualreinigung.....	4
Intermezzo: einige Daten von “Internet” über Satanismus und Vampirismus.....	5
Schlussfolgerung.....	6
Persönliche Stellungnahme.....	6

Ursprung

Der Satanismus und daran verwandte Gruppierungen sind uralt. Eine ausgezeichnete historische Übersicht deren Entwicklung findet man in "Out of Darkness" von Sakheim and Devine, 0-7879-3954-4 (1992).

Im Artikel "The History of Satanic Religions" (Katchen) liest man im ersten Abschnitt (Seite 1): "Practices such as ritualistic sex to promote fertility and child sacrifice were quite common in early Semitic religion." Weiter gibt das Kapitel eine klare Übersicht über die unterschiedenen Strömungen und die zu dem Gedankengut und der Ideologie des Satanismus beigetragen haben.

Auch in der "Geïllustreerde Encyclopedie van de Bijbel" (90 6113 026 3 Seite 393 u.w.) finden wir einige hierauf verweisende Regeln in bezug auf die alte (vorisraelische) Religion von Kanaan: "Aus der Bibel können wir lernen, dass der Kult bestimmte entehrende Praktiken umfasste. Nicht nur geweihte Prostitution sondern auch Menschen- und Kinderopfer waren dort noch üblich in der Periode, als sie von den Ägyptern und Babyloniern schon längst abgeschafft worden waren. In einem Zitat über den Moloch: ".....dass die alten biblischen und römischen Erzählungen über Moloch gewidmete kanaanitische (phönizische) Kinderopfer nur all zu wahr gewesen sind. Ausgrabungen in Salambo haben Tausende von Urnen mit den eingäscherten Resten von kleinen Kindern, grösstenteils jünger als zwei Jahre, ans Licht gebracht."

Diese Zitate demonstrieren die lange Geschichte, die der Satanismus oder daran verwandte Gruppen und Praktiken aufweisen.

Zusammenhang

Es steht noch dahin ob es einen Zusammenhang gibt in der Ideologie von allen Gruppen, die sich Satanisten nennen bzw. die dazu von anderen gerechnet werden. Das ideologische Unzusammenhängen wäre zu erklären aus den verschiedenen Wurzeln und Kulturen, woraus sich moderne Formen von Satanismus entwickelt haben. Auch sieht es aus als habe ein systematisches Durchdenken dieser Lebensbetrachtung bei ihren Anhängern nicht die erste Priorität. Zwar ist die Rede von einer Art Satanistenbibel (The Satanic Bible, Verfasser Anton LaVey), aber wenn die Vielfarbigkeit an Quellen in der religiösen Geschichte und Kultur betrachtet wird, dann fällt auf dass nahezu alle großen Strömungen in der Weltreligion ihren Beitrag geliefert haben, sowohl aus dem Osten wie aus dem Westen. Deswegen kann von einer zusammenhängenden Ideologie kaum die Rede sein.

Doch gibt es einen Anknüpfungspunkt, den man schon im Namen der Bewegung, Satanismus, zurückfinden kann.

Name

Satan ist ein hebräisches Wort, dem man schon in dem Tenach (dem hebräischen Alten Testament) begegnet, wo es die primäre Bedeutung von "Ankläger" hat. Im jüdischen Denken hat dieser "Ankläger" seine eigene Stelle in der Rechtspflege von Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde (siehe u.a. die Introdutionsszenen in Hiob 1 und 2, wo unter "den Söhnen Gottes" der Satan genannt wird und offenbar eine eigene Stelle in Gottes Hofhaltung hat. Allmählich in der Entwicklung von Israels Glaubenslehre und später im Christentum hat Satan eine vielmehr spezifischere Bedeutung bekommen, viel negativer als die Funktion eines öffentlichen Anklägers. Im letzten Buch des (griechischen) Neuen Testaments beschreibt man ihn mit einer Anzahl Namen (Offenbarung 12:9): der große (feuerrote) Drache, die alte Schlange, Teufel (diabolos = wer Chaos verursacht) und Satan, der die ganze Welt verführt.

Im Evangelium von Johannes (8:44) nennt Jesus ihn den “Vater der Lüge” und einen “Mörder von Anfang an”. In der christlichen Theologie erfüllt der Satan die Funktion eines Gegners von Christus und Gott, der zielbewußt damit beschäftigt ist, Menschen von dem was Gott mit ihnen will, abzubringen. Es scheint bezeichnend für den Satanismus, dass er sich mit dieser Figur identifiziert. Ihre Existenz und Funktion, wie hierüber beschrieben wurde, wird nicht von dem Satanismus bekämpft, im Gegenteil, eher noch verstärkt. Man kann sagen, dass Satanismus die ideologische Umkehrung der christlichen Lehre nach der orthodoxen Tradition ist.

Umkehrung

Im Mittelpunkt in der Lehre des Satanismus steht, dass der Satan der wirkliche Herrscher der Welt und in diesem Sinne allmächtig ist.

Übrigens wird auch vom Christentum anerkannt, dass der Teufel Herrscher der Welt ist, aber es vertritt auch die sichere Auffassung, dass Christus den Teufel besiegen wird und im Prinzip schon besiegt hat.

Nach dem Satanismus aber ist Christus selber von Satans Macht Opfer geworden und ist nur Satan unumstritten Herrscher der Welt. Der Satanismus praktiziert diese Überzeugung dadurch dass nahezu alle Werte und Normen der jüdisch-christlichen Tradition umgekehrt werden. Alles, was in der ganzen Bibel als wertvoll vorgeschrieben wird, wird vom Satanismus demaskiert als Blödsinn, Öde und Machtlosigkeit (Ohnmacht) und darum als etwas Verwerfliches (zum Wegwerfen). Alles was in derselben Tradition von der Bibel aus verboten ist, wird vom Satanismus propagiert (befürwortet). Hierin fällt namentlich der Nachdruck auf den Verstoß gegen das Inzestgebot, auf das Menschenopferverbot und das Essen/Trinken von Blut.

Intermezzo: einige relevante Bibeltexe in bezug auf das Essen von Blut

* 1.Mose 9:4

Allein esst das Blut nicht mit seinem Blut, in dem sein Leben ist!

* 3.Mose 3:16

Alles Fett ist für den Herrn. 17 Das sei eine ewige Ordnung für eure Nachkommen, überall, wo ihr wohnt, dass ihr weder Fett noch Blut esst.

* 3.Mose 7:26

Ihr sollt auch kein Blut essen, weder vom Vieh noch von Vögeln, überall, wo ihr wohnt. 27 Jeder, der Blut isst, wird ausgerottet werden aus seinem Volk.

* 3.Mose 17:10

Und wer vom Haus Israel oder von den Fremdlingen unter euch irgendwelches Blut isst, gegen den will ich mein Antlitz kehren und will ihn aus seinem Volk ausrotten. 11 Denn des Leibes Leben ist im Blut und ich habe es euch für den Altar gegeben, dass ihr damit entsühnt werdet. Denn das Blut ist die Entsühnung, weil das Leben in ihm ist. 12 Darum habe ich den Israeliten gesagt: Keiner unter euch soll Blut essen, auch kein Fremdling, der unter euch wohnt. 13 Und wer vom Haus Israel oder von den Fremdlingen unter euch auf der Jagd ein Tier oder einen Vogel fängt, die man essen darf, soll ihr Blut ausfließen lassen und mit Erde zuscharren. 14 Denn des Leibes Leben ist in seinem Blut und ich habe den Israeliten gesagt: Ihr sollt keines Leibes Blut essen, denn des Leibes Leben ist in seinem Blut. Wer es isst, der wird ausgerottet werden.

* 3.Mose 19:26

Ihr sollt nichts essen, indem noch Blut ist. Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben.

* Apostelgeschichte 15:29

dass ihr euch enthaltet vom Götzenopfer und vom Blut und vom Ersticken und von Unzucht.

Binnen dem Satanismus wird gerade propagiert diese Dinge zu tun, weil ein solches Benehmen den Teilnehmern eine große Macht verspricht.

Auch andere zentrale Gedanken der jüdisch-christlichen Theologie werden im Satanismus umgekehrt. Der Tod statt des Lebens wird verherrlicht (gepriesen), das Recht des Stärkeren prävaliert, es ist notwendig die anderen (namentlich Schwache, zum Beispiel Kinder) leiden zu lassen statt Barmherzigkeit zu zeigen, Orientierung findet statt auf die Gegenwart statt auf die Ewigkeit, es gibt eine unmissverständliche Verneinung eines Jüngsten Gerichts vor Gottes Richterstuhl und überdies eine Verneinung der rettenden Arbeit von Jesus Christus. Alles in allem sieht es so aus, dass der ideologische Zusammenhang des Satanismus hauptsächlich in der Figur von Satan selber besteht.

Es ist nicht erstaunlich übrigens (aus vielen Gründen), dass es nie eine ausführliche und zusammenhängende Dogmatik gegeben hat. Nicht nur ist das verständlich, weil in der westlichen Welt die jüdisch-christliche Lehre dominant war (und vielleicht noch immer unbewusst ist), sondern auch weil es scheint, dass sich das Wesen des Satanismus nicht direkt für Systematisieren eignet.

An erster Stelle ist das so wegen der Tatsache, dass es eine Kontrastlehre ist und aus sich selbst keinen Zusammenhang zu haben scheint; ohne das jüdisch-christliche Erbgut wäre der Satanismus wahrscheinlich eine ideologische lockere Sammlung von Kulturen mit vielleicht übereinstimmenden Bräuchen (Sitten) und Riten, aber ohne festen Fixpunkt.

Daneben ist es wichtig daran zu denken, dass der Satanismus nicht als Ziel Aufklärung sondern Verhüllung hat. Das hängt nicht nur zusammen mit der Tatsache, dass viele seiner Aktivitäten den universalen Rechten des Menschen zuwider sind oder scheinen (und also strafbar sind), sondern auch damit, dass die Macht der Bewegung zielbewusst gesucht wird in Geheimhaltung und Schweigepflicht mit allen Mitteln, die nur gebraucht werden können. Es ist vielleicht etwas zuviel vom Guten, wenn man von einer solchen Bewegung eine geordnete Ideologie erwartet.

Rituale

In der Praxis läuft es namentlich auf Rituale hinaus. Auch darin offenbart der Satanismus seinen Kontrastcharakter. Einige Beispiele:

Bei Initiation tauft man mit Blut im Gegensatz zum jüdischen kultischen Untertauchen und Reinigung in Wasser der ersten Kategorie (eine Form, die später vom Christentum im Tauf übernommen wurde).

Intermezzo: In den rabbinischen Schriften redet man von 6 Kategorien in bezug auf Taufwasser, Wasser für die Ritualreinigung

1. Fließendes Quellwasser,

2. Geschlagenes Wasser (salzhaltiges und warmes Wasser),
3. Quellwasser aus kleinen Quellen,
4. Quell- und Regenwasser in Sammelbecken, wenn es durch Leitungen usw. zugeführt wird und Seewasser,
5. Regenwasser, das von Hügeln und Bergen hinunterströmt,
6. Stehendes Wasser in Gräben oder Pfühlen.

Statt der römisch-katholischen Messe, worin der dreieinige Gott verehrt wird, halten Satanisten ihre schwarze Messe, worin alle Teile in Bedeutung umgekehrt werden und oft die Praxis auch buchstäblich umgekehrt ausgeführt wird (zum Beispiel das falsch herum Aussprechen christlicher Texte). Das einmalige Opfer Christi für die Sünden der Menschheit (nach orthodox-christlicher Auffassung) wird durch Opfer von Tieren und (wenn man hört auf weltweite, hartnäckige Gerüchte und Geschichten) Säuglingen oder sogar Erwachsenen, kontrastiert (oder vielleicht ist widersprochen ein besserer Ausdruck). Die schwarze Messe selber scheint eine Mischung aus liederlicher Sexualität und Blutdurst zu sein. Letzteres wird wörtlich gemeint –meistens handelt es sich um das wirkliche Trinken von Blut (von Tieren oder Menschen) als Kontrast mit der Symbolik des Bechers des Neuen Bundes, worin der Wein Zeichen des Blutes Christi ist, das einmal (und einmalig) für alle geströmt hat.

Intermezzo: Einige Angaben von "Internet" über Satanismus und Vampirismus

- Dawn Perlmutter im Artikel auf der Schautafel
http usw..... über Menschenopfer usw.
- Perlmutter über die Umkehrung der Ideologie: usw.
- Von demselben Verfasser: usw.
- Auch der Satanismus hat sein Kalendarium; die Walpurgisnacht (vom 30. April bis auf den 1. Mai) ist wahrscheinlich wohl das bekannteste Beispiel. Gegenüber den Psalmen, Hymnen und geistlichen Gesängen der christlichen Zusammenkunft gibt es die Loblieder auf Satan und alle umgekehrten Namen und Werte, wofür er steht.

Kurzum, auch in den Ritualen (die übrigens auch eine große Verschiedenartigkeit kennen) tritt der Kontrastcharakter des Satanismus in den Vordergrund.

Schlussfolgerung

Es ist nachweislich, dass Satanismus alte und vielfarbige Wurzeln und allerlei Kulturen hat, aber in der heutigen (größtenteils verborgenen) Form leitet der Satanismus namentlich seine Existenz her von dem rechtgläubigen (orthodoxen) Christentum. In diesem Sinne ist die Rede von einer abgeleiteten Ideologie, deren eigene Selbständigkeit schwer festzustellen ist.

Persönliche Stellungnahme

Als evangelischer Theologe und Pastor ist es nicht so schwierig meine persönliche Stellungnahme zu beschreiben. Der Satanismus ist die Umkehrung aller guten Glaubens- und Lebenssachen, die ich befürworte und die ich stärken und verteidigen will. Die Praxis ritueller Gewalt an Kindern und Erwachsenen will ich bekämpfen, namentlich auf 2 Fronten: Erstens will ich die gesamten Kenntnisse über diese Phänomene öffentlich zur Diskussion stellen, so dass möglicherweise mehr gesellschaftliche und politische Wehrhaftigkeit gegen diese Dinge entsteht und zweitens möchte ich direkt Opfern Hilfe leisten und indirekt das Propagieren von offenbar effektiven Heilungsmethoden im Rahmen meiner Glaubensüberzeugung und Praxis stimulieren.

Anne de Vries